

Obermeisters Emil Schulte überreicht. Namens des Bezirksvereins Sachsen feierte Herr Obermeister Meier aus Juidau den Meister des Gewerbes in hiesiger Weise und überreichte ihm ebenfalls ein Diplom. Der Gelehrte dankte in bewegten Worten. Die Freunde und Nachbarn sandten ebenfalls manche Zeichen der Aufmerksamkeit, und auch wir übermitteln Herrn Köpold die besten Wünsche für einen heiteren Lebensabend. Die Fleischermesse verbindet die eigentliche Feier des letzten Tages mit dem geplanten Konzert und Ball am 16. Februar im Goldenen Helm.

Manwürfe wurden dieser Tage bereits in hiesigen Gärten beobachtet, wie sie kürzlich über den Schnee liefen. Daß sie ihre schützende Wohnung verlassen, ist ein Zeichen, daß die Nahrung knapp zu werden beginnt: „eingeweichte Leute“ wollen daraus aber ersehen, daß wir noch einen Nachwinter bekommen.

Die neue Fernsprechnetzordnung. Im Reichstage ist der Entwurf einer Fernsprechnetzordnung verabschiedet worden. Danach sollen für jeden Anschluß an ein Fernsprechnetz eine Grundgebühr und eine Gesprächsgebühr erhoben werden. Die Grundgebühr beträgt bei Netzen von nicht über 1000 Anschlüssen 50 Mark, bei mehr als 1000 bis einschließlich 5000 Anschlüssen 65 Mark, bei mehr als 5000 bis einschließlich 20000 80 Mark, bei mehr als 20000 bis einschließlich 70000 90 Mark, bei mehr als 70000 Anschlüssen für jede angefangenen weiteren 50000 Anschlüsse je zehn Mark mehr jährlich, für jeden Anschluß, der von der Vermittlungsstelle nicht mehr als fünf Kilometer entfernt ist. Die Gesprächsgebühr beträgt vier Pfennige für jede Verbindung. Für die Benutzung einer Verbindung zwischen verschiedenen Orten werden Gesprächsgebühren erhoben. Sie betragen für eine Verbindung von nicht mehr als drei Minuten Dauer bei einer Entfernung bis zu 25 Kilometern einschließlich 20 Pfennig, bis zu 50 Kilometern 25 Pfennig, bis zu 100 Kilometern 50 Pfennig, bis zu 250 Kilometern 75 Pfennig, bis zu 500 Kilometern eine Mark, bis zu 750 Kilometern 1,50 Mark, bis zu 1000 Kilometern 2 Mark, über 1000 Kilometer für jede angefangenen weiteren 250 Kilometer 50 Pfennig mehr. Für dringende Gespräche wird die dreifache Gebühr erhoben. — Die ganze Sache geht also auf eine Vertecnerung des Fernsprechnetzes hinaus.

Fleischschau. Im Monat Januar dieses Jahres wurden geschlachtet bzw. angemeldet:

Rinder	73	173	66	41	4	3	—
in Gallenberg:	9	61	17	10	—	1	—
Summe:	82	234	83	51	4	4	—

Mützen St. Niklas. (Verschiedenes.) Der Spar- Kredit- und Bezugsverein, e. G. m. u. H., hält nächsten Montag im Henderschen Gasthof seine diesjährige Generalversammlung ab, die eine reichhaltige Tagesordnung aufweist. — Am Montag, den 15. Februar dieses Jahres, hält der Gesangsverein Sängerkreis im Henderschen Gasthof sein Winterfest, bestehend in Abendunterhaltung und Ball, ab, bei dem sehr gediegene Sachen zur Aufführung kommen.

Großschweidnis. (Ein erschütternder Vorfall.) Eine Gesheirte, die in die hiesige Anstalt übergeführt werden sollte, versuchte sich vom Zuge überfahren zu lassen. Obgleich die Bedauernswerte von zweien ihrer Anverwandten am Arme geführt

wurde, riß sie sich bei der Einfahrt des 11 Uhr-Zuges plötzlich los und warf sich vor die Lokomotive. Nur dem Umstande, daß der Stationsvorsteher im Verein mit den Verwandten die Unglückliche noch rasch an den Kleidern erfassen und zurückschleifen konnte und der Lokomotivführer mit aller Kraft bremste, ist die Rettung zu danken.

Namenz. (Tod in den Flammen.) In der Nacht zum Mittwoch brach in Oberleina in dem Zimmermann Haase'schen Grundstück, Wohnhaus mit eingebaute Scheune, Feuer aus, das die Gebäude in Asche legte. Die im Scheuneneinbau wohnenden betagten Eltern des Besitzers vermochten sich nicht zu retten und fanden den Tod in den Flammen. Wie verlautet, soll der Brand durch Fahrlässigkeit in der Wohnung der alten Leute ausgebrochen sein.

Lugau. (Eine hochherzige Stiftung ist der Gemeinde Lugau durch Kaufmann Diehle hier geworden, der ihr ein Grundstück von 100 Meter Länge an der oberen Hauptstraße und von 50 Meter Breite an der Poststraße zu ihren eigenen Bebauungszwecken schenkte. Der Gemeinderat hat diese Zuwendung angenommen, er übernimmt das daraus befindliche kleine Hausgrundstück mit Scheunenanbau für den Preis von 450 Mark (Brandlassenwert). Es dürfte sich auf dem 5000 Quadratmeter großen Platze bald ein stattlicher Gemeindegarten erheben.

Reichenbach i. S. (Im Dienste verunglückt.) Auf dem unteren Bahnhof hier selbst ist der 22 Jahre alte Streckenarbeiter Albin Wolf aus Rosbach während des Rangierens zwischen den Waggons zweier Waggengruppen durchgegangen und hat hierbei infolge einer schweren Lungenverletzung davongetragen.

Öffentliche Stadtgemeinderats-Sitzung in Gallenberg

am 10. Februar 1909, abends 8 Uhr.

Als entschuldigend fehlen die Herren Stadtrat Louis Berger und Stadtverordneter Gustav Berner.

Nach Eröffnung der Sitzung erhaltet zunächst Herr Bürgermeister Bericht des Finanzsachverständigen über Prüfung einer Anzahl Stiftungsrechnungen auf das Jahr 1908. In Betracht kommen a) Beherbergung (Stiftungskapital 1500 Mark), b) Vergerstiftung (Stiftungskapital 1000 Mark, gegenwärtiger Bestand 1188 Mark 25 Pf.), c) Kirchstiftung (Stiftungskapital 5000 Mark), d) Mauerstiftung (Stiftungskapital 500 Mark), e) Thunstiftung (Stiftungskapital 9000 Mark). Sämtliche Rechnungen sind vom Finanzsachverständigen einer Durchsicht unterzogen und für klärlich mit dem erhaltenen Bericht einverstanden.

Zu Punkt 2 legt der Herr Vorsitzende den Stadtbebauungsplan zur Einsicht vor und gibt die erforderlichen Erläuterungen hierzu. Der Plan ist von vier Behörden genehmigt worden. Die Erweiterungen der Straßen- und Wasserbauinspektion sind nur formeller Art, während die Bedingungen der Generaldirektion der königlichen sächsischen Staatsbahnen weiter sich erstrecken, so unter anderem die Verhaltung der Schienen- und Abfallwässer von dem isolierten Bereich verlangen, weiter muß das Bahngelände durch eine feste Umzäunung abgegrenzt sein, ebenso darf der Bahnsitz nie zu Antiegeleistungen herangezogen werden. Ferner behält sich der Anstalt vor, daß, wenn die Parallelstraße a. einmal ausgebaut würde, der

Niveauübergang in der Nähe des Köchlerschen Grundstücks weggelassen müsse. Die Wünsche des Bezirksarztes gehen unter anderem dahin, die Anlage in offener Bauweise auszuführen und eine biologische Kläranlage anzulegen, die Entwässerung nach links hält er jedoch für richtig und genügend. Vom Bau-sachverständigen der königlichen Amtshauptmannschaft wird der Plan für entsprechend bezeichnet. Nachdem die Herren Schwarz, Orschl, Köchler und Böhm ihrer Meinung zu diesem Bebauungsplan Ausdruck gegeben, beschließt man, den Vorschlägen des Bau-sachverständigen zustimmen, also von einer Aufstellung einer neuen Stadtbebauungsordnung abzusehen, hingegen aber ein Entschloß zu diesem Bebauungsplan zu schaffen, das geschlossene Häuserreihe bis zur Querstraße G. vorsieht, im übrigen jedoch Bauten in Gruppen von 2 bis 3 Gebäuden vorsieht.

Herr Schwarz gibt nach Erledigung dieses Gegenstandes seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Seitenstraße am Fürstenwege, die schon im alten Bauplan bestand, auch im neuen Bebauungsplan wieder vorgezogen sei. Manche irrtige Auffassung sei dadurch zunichte gemacht.

Punkt 3: Besuch des Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins um Bewilligung eines Ehrenpreises zur Ausstellung am 14. Februar 1909. Ohne Widerspruch wird der vom Finanzsachverständigen vorgeschlagene Betrag von 8 Mark genehmigt.

Punkt 4: Die Beilegung der Leichenfrau betreffend. Es werden drei Gebührenklassen festgesetzt für die erste Klasse Kinder sind 2 Mark 25 Pf., für die zweite größere Kinder 3 Mark und für die dritte Erwachsene sind 4 Mark bisher 3 Mark Gebühren zu entrichten. Die Mehrerhebung der Leichenfrau würde demnach voraussichtlich jährlich circa 67 Mark betragen. Für Dienste, die die Leichenfrau am Tage vor der Beilegung leistet und die nicht direkt zu ihren Amtspflichten gehören, kann sie pro Stunde 30 Pf. in Rechnung bringen.

Punkt 5: Mitteilungen. Der Herr Vorsitzende bedauert, daß auf ein seiner Zeit im Vortrage gezeichnetes Schreiben bezüglich der Fleischschau, betreffend Beilegung der Konsolate, nicht reagiert worden sei. Er habe sich in dieser Angelegenheit an die königliche Amtshauptmannschaft gewandt und dem Leibeid erhalten, daß man bereits ein Regulator für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk in der Bearbeitung habe. Nach Fertigstellung werde dieses dem Kollegium zur Kenntnis gegeben werden.

Punkt 6: Anträge. Weiter wird der Eingang einer Beschwerde, betreffend das Verhalten eines auswärtigen Metzgers auf hiesigem Wochenmarkt, mit dem Kollegium zur Kenntnis gegeben und zur Kenntnis der Beschlässe nicht gelangt, doch will man die dargebotenen Fleischwaren eventuell durch den Tierarzt besichtigen lassen.

Herr Stadtverordneter Schubert befaßt sich über die mangelnde Nachbetrachtung und bittet um Beilegung dieses Uebelstandes. Dem Wunsch soll, soweit dies nicht bereits geschehen, entprochen werden.

Auf Antrag des Herrn Stadtverordneten Böhm wird ein für die Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung bestimmter Punkt für die öffentliche Beratsung gestellt, es ist dies das Besuch des Herrn Fabrikanten Reichig im Ermäßigung der Anliegerkosten für Anbahn und Zelt u. s. w. vor seinem Grundstücke an der Gartenheiner Straße. Aus Gründen der Konvention, denn was dem einen recht, sei

dem anderen aber Herr Reichig gesehen hatte?

Keinen durfte sie danach fragen, da alsdann der Verdacht erst recht auf den geliebten Mann fallen würde.

Es waren Stunden der Qual, die sie erlebte. Ihre Schwiegermutter hatte alles Geschändliche an sich gerissen und war in fieberhafter Tätigkeit, von dem alten Krankenhauses voller Eifer unterrichtet.

Anton hatte sich das Recht nicht nehmen lassen, die vom Bericht freigegebene Leiche seines Herrn aufzubahren, wie er es bei dem alten Baron auch gemacht hatte.

Der Toten lag in seinem Zimmer, die weißleibene Leiche seines Vettes war mit Blumen geschmückt. Der Toten war etwas zur Seite geneigt, als ob er schlief. Es war ein friedlicher Anblick. Der Tod war so rasch über ihn gekommen, daß kein Schmerzszug ihn entstellte, nur um den Mund spielte ein wehmütiger Zug.

Einer der Beamten nahm auf Wunsch der alten Baronin ein Bild des Verstorbenen auf, als die Palmengruppen zu seinen Häupten standen und die Meryn auf den Handflächen brannten, dann wurden die Leichter verhüllt und alles mit schwarzem Flor behangen.

Nun wurde der Zutritt freigegeben, und einer nach dem anderen trat aus dem Nebenzimmer, wo der Untersuchungsrichter seines Amtes waltete, vor den ermordeten Herrn hin, um ihm ein letztes Lebewohl zu sagen.

Und da war wohl keiner, dem die Augen trocken blieben.

Streng war er gewesen, der neue Herr, aber gerecht.

Unter dem alten Herrn war es ja gemüthlicher zugegangen, man tat damals aus Liebe das, was man in letzter Zeit aus Furcht getan hatte. (F. f.)

Regina.

Roman von F. Jobst.

20. Nachdruck verboten.

„Wirst Du nicht in Deine Zimmer gehen, Mama?“ bat Regina.

„Mein Platz ist neben der Leiche meines Sohnes. Doch Du mußt Dich niederlegen, ich Sorge für alles, wie Du siehst.“

„Dann bleibe ich bei Dir, auch ich achte hierher“, lautete Reginas Antwort, ein Anflug ihres alten Strohes lag über ihr farbloses Gesicht.

„Du gehst, Regina. Ich habe an meines Sohnes Statt die heilige Pflicht zu erfüllen, über Dich, die Du das Band seiner Liebe trägst, zu wachen. Bedenke, wenn es der Sohn und Erde wäre! Es ist das einzigste, was uns für ihn zu tun übrig bleibt.“

Die Stimme der alten Baronin schwante aufwärts, aber dann sank sie mit unangenehmer Ruhe. Ihr ganzes Antlitz zeigte eine solche Besonnenheit und Energie, die man dieser alten, verwöhnten Frau niemals wahrzunehmen hätte.

Regina neigte sich kumm vor ihr und atmete in ihr Schlafzimmer: sie fühlte, daß die Mutter recht hatte.

Ein Zehnjähriger brachte ihr für wenige Stunden Besessenenheit — sie mußte die grübenden Gedanken zur Ruhe bringen, die sich immer wieder auf Wolf Friedrich konzentrierten, und die Gefahr, die ihm aus seinem heutigen heimlichen Besuch erwachsen konnte.

Zehnes Kapitel.

Über Groß Eltern wehte die Trauerjahre. Auf allen Gesichtern lag der Abgang des Ausrückbaren, das schickte war.

Es war unnötig, das Verreten der Terrasse zu verbieten, keiner hätte den Mut gehabt, sich dorthin zu begeben, wo der Körper des Ermordeten lag.

Zibulle und Regina saßen stumm beisammen, und

hielten die Torewacht, bis das Gericht kam, sie zu erlösen.

Am Himmel zog graues, schweres Gewölk auf, die beiden Frauen sahen es heraufsteigen und sich ausbreiten, die eine mit innerem, heißem Dank gegen oben, die andere mit bitterem Orschl.

Und als die ersten Hosen fielen und es binnen kurzem unabsehbare Schwärze waren, die ihre schnell wachsende Tiefe über die Erde breiteten, jede Menschenform verlöschend, da sagte die alte Baronin Hagend:

„Alles ist mit dem Mörder im Bunde, der Himmel hat uns verlassen.“

Gegen mittag kam die Gerichtskommission aus der Stadt, der sich der Staatsanwalt aus P. auf sofortige Benachrichtigung hin lokalisierte angeschlossen hatte.

Nun wartete der Arzt seines Amtes, die Ursachen des Todes wurden durch Sektion festgestellt.

Das Ergebnis lautete:

Schuß durch den Kopf mittels einer Büchsenkugel.

Auch das Gesicht wurde gefunden und nebst der Mücke des Toten vom Gericht becksagnamnt.

Der Schussfall auf der Terrasse hatte jede Spur verflüchtigt.

Es wurde nach Reginas Bericht angenommen, daß Eltern von dem Geschoß getroffen wurde, als seine Hand die Tür öffnete.

So war es zu erklären, daß er sich noch für Augenblicke aufrecht hielt, um dann, als der Tod eintrat, mit dem schmerzenden Geräusch niederzuschlagen.

Staatsanwalt und Arzt hatten ihre Arbeit beendet, der Untersuchungsrichter blieb, und das Verhör begann, das Verhör, vor dem sich Regina so grausam ängstigte.

Einer nach dem anderen von dem Schoßbedienten wurde vorgeladen.

dem anderen aber Herrn Reichig gesehen hatte?

Ein anderer der Trunkenen und ihnen all namme er auch einen Stellen Stroger, der habe. Dies be meißer mit st Markt zahlte der Zeit konnte andere, m als Überhand Förderung be zeige und das von der Stro freunde, der gewohnt ist, d

Protokoll

Die die einjährige F in ein jährl bedehendes m Das Verfahr jonkran Bon verfahren sch Bittstell von immer zahlre zur Bechtler wörrchen P Eingehung u einer Notar der Leichen nider: belan lunge für V himmelnan Gledtschun nung und auf zum Schwa nen hiesig d müßten an d nio, der Bro durch unglie protokollträ mltar auf d halten zum iß, wozu den dem Verdruc den erachtlich Notare uio durch die Be händlung Bechtler bis mehr als 50 die Le's nicht geüher erhoh Eter: schüb 1 Mark und 150 Mark, hand: nicht der Verrech

Resta

Seute f
Boek
folgend
Stregu

Ge
in G
und
wähl f
entgeg
S

dem anderen billig, wird das Gesuch abgelehnt. Um aber Herrn Reichla nach Möglichkeit entgegenzukommen, soll der in Betracht kommende Betrag in drei Jahresraten erhoben werden.

Schluss der öffentlichen Sitzung kurz nach 9 Uhr.

Gerichtszettung.

Falle a. Z. (Verurteilung von Erbrechtern.) Ein Herrer Tischlermeister hatte die Eigenschaft, in der Trunkenheit seine Tischgenossen zu beschimpfen und ihnen allerlei Unfluthen ins Gesicht zu jagen. So nannte er auch eines Nachts in angeheitertem Zustande einen Stellenvermittler einen Vagabunden und einen Stroher, der schon gemauert und im Zuchthause gestrichen habe. Dies bemerke der Besichtigte dazu, dem Tischlermeister mit Mägen zu drohen, wenn er ihm nicht 1000 Mark zahle. Der Mann bot, damit die Sache aus der Welt komme, erst 100, schließlich 300 Mark, allein der andere, unerührt durch einen guten Freund, der als Vermittler diente, blieb hartnäckig auf seiner Forderung bestehen. Der Meister erhaltete nun Anzeige und das Resultat war, daß der Stellenvermittler von der Strafkommission zu sechs Wochen und der gute Freund, der der eigentliche Treiber bei der Sache gewesen ist, drei Monate Gefängnis ausdient bekam.

Protokollierung von Wecheln durch die Post.

Durch die seit dem 1. Oktober vorigen Jahres eingeführte Protokollierung von Wecheln durch die Post ist ein langjähriger Wunsch vieler Kreise des Handelsstandes und der Industrie in Erfüllung gegangen. Das Verfahren hat sich durch seine Einfachheit und schnellen Vorzüge gegenüber dem früheren Protokollverfahren schnell eingebürgert und wird wegen der Billigkeit vom Publikum viel benutzt. Da aber noch immer zahlreiche Wecheln, die sich ihrer Natur nach zur Protokollierung durch die Post eignen, mittels gewöhnlichen Lokalantrages „Sofort zum Protokoll“ zur Einziehung und zur Befreiung von Protokollgebühren durch einen Notar verhandelt werden, scheint das Verfahren der Protokollierung durch die Post doch noch nicht allgemein bekannt zu sein. So wird seitens des Publikums für Protokollaufträge aus Unkenntnis der Bestimmungen häufig noch das für Lokalanträge zur Befreiung vorgeschriebene grüne Formular benutzt und auf der Rückseite mit dem Vermerk „Sofort zum Protokoll“ versehen. Derartige Aufträge können seitens der Post nicht protokolliert werden, sondern müssen an die zuständigen Notare, Wechselvollzieher usw. zur Protokollnahme weiter gegeben werden, wodurch natürlich höhere Kosten erwachsen. Für Protokollaufträge darf lediglich das vorgeschriebene Formular auf helldrauem Papier, das bei den Postämtern zum Preise von 5 Pfg. für 10 Stück erhältlich ist, verwendet werden. Die Anfertigung hat genau dem Vorordn entsprechend zu geschehen. Obenüber den entsprechenden Stellen bei der Protokollnahme durch Notare usw. werden bei der Protokollierung durch die Post die Post außer dem Porto für die Hin- und Rücksendung der Wecheln als Einschreibebrief bei Wecheln bis 50 Mark nur 1 Mark, bei solchen von mehr als 50 bis 500 Mark höhere Wecheln durch die Post nicht protokolliert, 1 Mark 50 Pfg. Protokollgebühr erhoben. Hierzu tritt g. Z. nur noch die Steuergebühr für die Protokollnahme in Sachen 1 Mark und zwar nur bei Wecheln von mehr als 100 Mark. Dagegen kommt die Protokollgebühr überhaupt nicht zur Einziehung, wenn der Wechsel vor der Protokollnahme bezahlt wird; in diesem Falle wird

die Postausweisungsgebühr für die Uebermittlung des eingezogenen Betrages einbehalten. Für die ordnungsmäßige Ausführung des Protokollauftrages haftet die Postverwaltung bis zum Betrage des wechselmäßigen Regressanspruches, während bei Protokollaufträgen, die nicht durch die Post ausgeführt werden, die Postämter keinerlei Verpflichtung zur Einhaltung der besonderen Vorschriften des Wechselrechtes übernehmen. Bemerkenswert sei noch, daß bei allen Protokollaufträgen nach Berlin (gewöhnlichen und Protokollaufträgen) zur Vermeidung von Verzögerungen auf dem Briefumschlag unbedingt die Postleistungsposition, zum Beispiel Berlin D 27, angegeben werden muß.

Letzte Telegramme.

Zum Besuche des Königs von England in Berlin.

Berlin. König Eduard hat sich zu seiner Abreise über den gezeigten Empfang im Rathause überaus befriedigt ausgesprochen. Die Auszeichnung und das ganze Arrangement des Hofes hat ihm sehr gefallen. Am königlichen Hofe fand gestern abend ein Empfang statt, der um 9 Uhr begann und bis Mitternacht dauerte. — König Eduard hat dem Reichskanzler Bülow seine Bronzestube und die Bronzestube der Königin zum Geschenk gemacht. Der Reichskanzler hatte gestern eine Besprechung mit Sir Charles Hardinge.

Mitteilungen.

Berlin. Ein unbekannter Messerstecher hat in der Nähe der silesischen Brücke gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr hintereinander zwei Mädchen durch Stiche in den Unterleib verletzt und unmittelbar danach in der Bismarckstrasse eine 28 Jahre alte Frau durch einen Stich in den Unterleib so schwer verwundet, daß die Ueberfallene in der Nacht im Krankenhaus verstarb. Diese Missetaten wurden erst spät nach der Tat der Kriminalpolizei zur Kenntnis gebracht. Der Täter ist bis heute vormittag noch nicht ermittelt worden. Das Verbrechen der beiden verletzten Mädchen ist nicht bejourniert worden.

Hohes Alter.

Steinwig. Die älteste Bewohnerin Deutschlands, die Witwe Josepha Schabör, ist im Alter von 109 Jahren hier gestorben.

Verhaftet.

Mannheim. In einem hiesigen Variete wurde der Quartierbuchhalter Schauer aus Mainz verhaftet, der nach Unterschlagung von 7000 Mark die Flucht ergriffen hatte.

Rundgebung.

Wien. Die heutige Wiener Zeitung veröffentlicht eine Rundgebung der neuen Regierung, worin es heißt, daß das neue Ministerium nicht aus einer parlamentarischen Mehrheit hervorgegangen sei, denn ein solches sei immer möglich, so lange die nationalen Parteien sich so schroff wie bisher gegenüberstehen. Die Krone habe vielmehr als König der Männer bestimmt, die sich in der Führung der öffentlichen Geschäfte auszeichnen. Wie gestern abend bestimmt verlautete, hat der Landesmannminister Jarzetzky dem Reichspräsidenten eingereicht. Ministerpräsident von Wien hat es jedoch noch nicht dem Kaiser unterbreitet.

Getötet.

Rom. In Perugia wurden acht Personen bei dem Einsturz eines Hauses getötet.

Russisches. Moskau. Vier sind große Unterschleife bei Armeelieferungen entdeckt worden. 40 Vierzehner und mehrere Beamte der Intendantur sind kompromittiert.

Neuestes vom Tage.

Ein Liebesdrama spielte in Fürstentum sich auf dem Grundstücke Frankfurter Straße 25 ab. Der 19 Jahre alte Schlosser Kofan unterhielt mit der 20jährigen Arbeiterin Wenzel ein Liebesverhältnis. Da er von dem Mädchen hintergangen wurde, lauerte er es abends auf und gab mehrere Schüsse auf die Wenzel ab. Das Mädchen wurde tödlich getroffen, und der junge Mann schoß darauf zweimal auf sich selbst und war sofort tot.

Kirchennachrichten.

Sohnsdorf.

Am Sonntag Sexagesimae vorm. 1/9 Uhr Beichte und vor oder nach dem Gottesdienste heil. Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Lukas 8, 4-15. Nachm. 1/3 Taufgottesdienst. Nachm. 6 Uhr Missionsstunde Kollekte für die Heidenmissionen.

Im Monat Januar wurden getauft: Marta Paula, T. d. Bergarb. Ernst Emil Kreiner, Rudl Georg, S. d. Bergarb. Ernst Emil Pöhl, Johanna Gertrud, T. d. Bergarb. Paul Hugo Ebert, Irma Pina, T. d. Bergarb. Emil Rudolf Röger, Brunhilde Friede, T. d. Baders Kurt Alfred Schönfelder, Frieda Elsa, T. d. Bergarb. Albin Gustav Köhner, Walter Gerhard, S. d. Bergarb. Emil Max Wohlfaht, Willy Kurt, S. d. Bergarb. Karl Richard Rurjbach, Anna Elsa, T. d. Bergarb. Eduard Richard Härtel, Arno Herbert, S. d. Steigers Bruno Arno Lindauer, Gertrud Hanna, T. d. Bergarb. Reinhard Oskar Panmann, Walter Erich, S. d. Bergarb. Max Otto Nobis, Theresie Mariamne, T. d. Berginvaldis Max Hermann Rehnert, Elise Martha, T. d. Hilfsfeuermannes Paul Theodor Köhner, Clara Helene, T. d. Bergarb. Ernst Albin Runze, Erich Johannes, S. d. Bergarb. Johann Georg Eisenberg, 1 unehel. Kind.

Getraut: Paul Richard Ebert, Tischlergehilfe in Leipzig, mit Frieda Johanne Jantshänel in Limbach. Albert Paul Braunbaum, Bergarb., Frieda Elsa Brendel, beide hier. Paul Richard Kraffell, Bergarb., mit Linda Ida Runze, beide hier.

Begraben: Die Hebamme Emilie Agnes Uhlig, geb. Pöhl, mit ihrem todtgeb. Knaben, Ehefrau des Geschäftsführers Emil Oswald Uhlig, Exzelle 36 J. 8 M. 11 T. alt. Paula Ella, T. d. Bergarb. Ernst Louis Uhlig, 4 M. 24 T. Albin Otto, S. d. Bergarb. Albin Oskar Röger, 7 M. 1 T.

Heinrichsdorf.

Am Sonntag Sexagesimae, dem 14. Februar, vormittags 9 Uhr, Gottesdienst mit Predigt über Lukas-evangelium 8, 4-15 (die vier Himmelsrichtungen des Herzens.) Montag abend von 1/9 Uhr an Erbauungsstunde im Pfarrhause.

Marktpreise der Stadt Chemnitz.

am 10. Februar 1909.

Waren, fremde Sorten	11 M. 50 Pf. bis 12 M.		13 M. 60 Pf.	
	10	55	10	70
Weizen, weißer	8	40	8	75
„ gelber	8	40	8	75
„ brauner	8	5	8	25
„ weißer, fremder	10	15	11	75
„ brauner, fremder	9	75	10	25
„ weißer, fremder	7	25	7	40
„ brauner, fremder	8	65	8	85
„ weißer, fremder	11	—	11	50
„ brauner, fremder	9	50	10	25
„ weißer, fremder	3	60	4	—
„ brauner, fremder	3	80	4	20
„ weißer, fremder	3	—	3	30
„ brauner, fremder	2	—	2	30
„ weißer, fremder	1	60	2	—
„ brauner, fremder	3	40	3	50
„ weißer, fremder	2	50	2	70

Restaurant zur Heldbrücke.

Heute Freitag

großes Schlachtfest
verbunden mit
Bockbier-Anstich.
folgende Tage Bockbier-Fest.
Dazu ladet ergebenst ein
Bruno Wagner.

Blitzschnell
blank werden alle Metall-Gegenstände beim Gebrauch von **Patriz.**
Zu haben in Flaschen à 10 Pfg. bei
Albin Eichler.

Geschäfts-Eröffnung.
Am Sonnabend, den 13. Februar eröffne ich im **Gasthaus zur Eisenbahn** eine
Galanterie-, Buch- und Papierwaren-Handlung
und empfehle dem werten Publikum die beste Auswahl bei reeller Bedienung.
Einer gütigen Unterstützung sieht freundschaftlich entgegen
Sohnsdorf, den 11. Februar 1909
hochachtungsvoll
Alban Leistner.

Monogramms
auf allen Stoffen zeichnet vor
J. Wehrmann's, Buchhandlg.
Becker's weisse
Kisten-Bonbons
sind von über 300 Bühnen-
Künstlern, darunter 94 Kammer-
sängern u. Sängern in gan-
ziger Bravour als die
wirksamsten.
Per Paket 0,20, 0,40 in der
Drogerie zum Kreuz
Curt Siegmann.

Freisch eingetroffen:
**Fleckerlinge, Matrelen, Bücklinge,
Korb-Bücklinge, Kieler Bücklinge,
Kieler Sprotten empfiehlt billigt
Löschners Gemüsehandlung.**

Wie die Sonne
auf dem Kesen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von
Persil.
Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
Überall erhältlich.
ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Modes Gasthof, Rödlitz. grosse Ballmusik.

Krystall-Palast.

Freitag, den 12. Februar
II. Sinfonie-Konzert (Abonnements-)
 der städt. Kapelle. Direktion Th. Warnatz.
 Solist: Herr Gewandhaus-Konzertmeister **Hamann** aus Leipzig.
 Am Klavier: Herr Kantor **Streicher**.

PROGRAMM.
 1. I. und II. Satz a. d. Sinfonie „Ländliche Hochzeit“ Goldmark.
 2. Konzert für Violine mit Orchester Tschaikowsky.
 3. Varen für Streichorchester Grieg.
 4. a) Romanze } Violin-Soli } Soeudsen.
 b) Perpetuum mobile } } Ries.
 5. Kaisermarach } } R Wagner.

Abonnementsbillets 3 Stück 250 Mk. bei Herrn Musiker Sieler. **Billets im Vorverkauf à 1 Mk.** bei den Herren Friseurs: Hoyer-Lichtenstein, Heinsch-Callberg und im Zigarrengeschäft Emil Köhler.
Entree an der Kasse 1.25 Mk. Anfang 8 Uhr (pünktlich).
Nach dem Konzert Ball.
 Ergebenst laden ein
Th. Warnatz. E. Uhlig.
 Letzter Zug nach St. Egidien: 11.53
 „ „ „ Oelsnitz: 12.43

Skat- u. Doppelkopfkarten
 empfiehlt
J. Wehrmann's Buchhandlung.

Frische Flecke
 empfiehlt **Rich. Schuster.**
Frischen Holgoldländer Schellfisch
u. Cabliau
 direkt von See, heute Donnerstags eingetroffen, empfiehlt er **H. D. Louis Arends.**
 Veruchen Sie bitte mein
Mougat
 höchste Delikatess
 1/2 Pf. 20 Pf.
Emil Tischendorf, Topfmarkt

GELD
 für eine
IDEE
 neue praktische Ideen werden geschützt und verkauft durch:
 Patentbureau Ing. Hülsmann,
 Dresden-A., Waisenhausstr. 32.
 Man verl. grat. Käufer-Liste.

Gebräuchtes Harmonium,
 sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Adressen an die Tagesblatt-Expedition erbeten.

Nächsten Sonntag
Tauschers Restaur. Hohndorf
 Sonnabend, den 13., Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Febr.
Großer Bockbierausichant.
 Heute Freitag
Schlachtfest u. Bockbieranstich.
 Ergebenst ladet hierzu ein **Georg Tischendorf.**

Todes- und Begräbnis-Anzeige.
 Mittwoch nachmittag 3 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater,
 der Fleischermeister
Rob. Alfred Meier,
 in seinem noch nicht vollendeten 44. Lebensjahre
 Dies zeigen hierdurch schmerz erfüllt an
 Neudörfel b. O., den 11. Febr. 1909
 Die tieftrauernde Witwe
Helene Meier geb. Ahnert
 nebst Kindern und übrigen Hinterlassenen.
 Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Sonnabend nachmittag 2 Uhr statt

3. Klasse 155. G. S. Landes-Lotterie.
 Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 240 Mark gezogen worden. (Unter Gewähr der Richtigkeit. — Rückzahlung unversucht.)
 Ziehung am 10. Februar 1909.

0539 607 908 427 733 430 46 55 43 230 (300) 528 38 449
 1950 056 97 284 514 589 692 210 138 227 682 303 611 50 872
 120 404 420 495 252 91 940 268 604 680 854 674 868 2516 939
 45 (300) 750 541 158 360 315 465 261 765 22 97 (1000) 615
 882 (300) 796 530 563 30 269 107 207 229 (300) 908 436 141
 852 890 813 758 167 790 284 492 372 424 912 478 421 (1000)
 821 515 410 735 406 542 415 583 765 5002 325 802 (300) 816
 342 231 971 92 734 (300) 460 726 118 419 802 214 849 (300)
 438 919 40 6006 (500) 320 720 190 512 894 109 314 531 549
 125 522 249 233 438 226 788 748 481 889 624 270 382 756
 7050 500 886 735 585 895 371 985 20 740 358 005 306 962
 5085 657 413 68 879 495 105 365 (300) 394 200 647 40 576
 265 (2000) 228 661 747 575 757 348 9136 (500) 922 745 472
 314 17 689 592 332 351 871 000 671 433 10000

10935 580 (300) 259 941 797 355 487 341 357 551 559 89
 531 180 141 (300) 866 642 449 833 179 939 (3000) 849 11643
 408 238 122 (3000) 628 27 13 (500) 314 856 406 833 546 646
 477 109 99 806 978 727 605 12150 669 626 241 161 591 317
 213 222 680 (1000) 896 816 675 733 865 (1000) 129 (500) 9
 13440 60 791 16 265 259 743 38 453 901 858 557 961 338 647
 423 423 (300) 703 (500) 14666 246 608 682 348 868 739 927
 281 972 932 645 15631 983 271 45 108 237 356 915 436 401
 385 288 661 359 377 (300) 936 302 672 (500) 973 978 (500)
 16642 458 (3000) 105 456 574 285 373 (300) 671 461 202 58 46
 402 346 17119 612 267 923 703 617 87 209 608 908 664 738
 52 896 718 172 18503 704 466 93 (300) 977 845 536 963 770
 390 630 313 56 946 593 (2000) 610 19863 607 350 (300) 664
 947 283 900 847 528 473 699 788 (300) 562 95 496 608 30 102
 879 (300)

20149 917 496 127 430 705 381 501 996 264 578 695 137
 293 (1000) 596 995 450 (500) 287 183 201 (500) 936 228 21487
 100 101 953 863 755 (300) 262 197 796 99 (300) 830 982 717
 119 94 337 313 137 86 22134 485 (300) 69 70 160 869 708 368
 (300) 938 341 (300) 990 396 379 175 638 943 (300) 466 976 617
 308 660 (300) 251 79 487 565 508 555 (300) 551 764 371 912 56
 180 (300) 1 719 323 932 509 (500) 37 24069 276 484 79 806 511
 143 735 738 381 25434 926 832 502 519 (300) 129 842 370 334
 291 601 875 863 553 578 770 634 706 822 (3000) 262 26678
 540 938 434 245 571 850 528 794 (300) 493 355 27514 819 331
 851 684 740 505 17 692 972 (300) 886 356 14 405 671 470 888
 191 211 208476 494 394 146 881 883 571 850 (1000) 939 (300)
 17 203 808 190 709 829 937 881 728 621 427 29042 151 673
 963 314 221 252 394 (1000) 763 663 (300) 654 804 479 11 666
 771 949 (300)

34490 723 962 320 693 409 129 371 837 181 780 244 269
 645 (300) 402 191 27 438 137 387 448 958 31097 572 468 630
 642 964 546 509 18 (3000) 610 149 32744 577 194 866 734
 818 22 313 608 885 850 747 781 173 745 943 291 385 33422
 182 510 850 42 103 (500) 462 897 639 (500) 432 148 (500) 643
 213 261 (500) 34239 752 6 767 147 698 288 (300) 48 608 94
 984 327 912 815 339 (500) 532 583 577 798 942 202 30 35755
 524 457 (1000) 30 277 459 24 289 728 896 427 150 785 421
 (3000) 606 744 440 106 (300) 391 242 641 405 973 837 803 (500)
 368 36042 373 68 133 95 664 (300) 359 497 117 (500) 176 327
 (1000) 229 647 130 (500) 47 441 523 37061 855 295 537 998
 25 142 325 (1000) 30 277 459 24 289 728 896 427 150 785 421
 465 (500) 329 34679 841 944 831 812 170 140 731 95 (500)
 816 (300) 299 571 613 918 739 168 (300) 794 712 636 52 340
 843 63 (300) 875 195 935 154 39867 743 75 414 809 (500) 670
 723 818 248 352 417 (500) 153 (500) 951 558

44022 130 814 762 644 972 836 691 31 478 343 449 818
 405 533 65 250 (2000) 90 82 947 439 965 102 489 278 235
 41900 444 390 862 245 930 743 403 457 975 50 977 114 93
 879 633 42146 657 949 780 466 298 423 326 926 (300) 748
 (500) 410 742 584 150 154 627 64 358 229 77 43701 87 428
 952 (2000) 246 (300) 664 364 640 189 308 741 311 307 766 (300)
 483 530 333 620 44392 723 864 64 897 328 967 124 103 14
 783 67 220 420 53 530 532 362 533 197 844 296 43729 71 713
 161 303 354 9 94 680 358 430 133 240 670 484 916 (300) 212
 (500) 997 809 (500) 258 735 301 46855 490 871 227 989 774
 436 884 845 705 (300) 31 874 13 (500) 931 624 (300) 294
 415 (500) 619 758 554 47298 431 275 348 (300) 8 8 (300) 292
 40 347 187 152 986 719 552 50 433 (300) 629 485 832 676 76
 645 37 210 (300) 48258 951 430 772 305 877 330 419 179 610
 601 948 113 555 49003 86 1 59 179 499 451 48 473 994 238
 323 191 521 249 486 456 569

54093 982 707 420 647 10 441 228 684 591 137 21 676
 872 456 (300) 5 513 632 657 424 249 5 10890 66 919 1 38 432
 841 569 851 910 337 216 795 780 819 639 496 57492 994 13
 851 120 714 825 610 635 241 207 9 920 228 723 723 228 228

201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

Frauen! +
 Bei Störungen und Störungen
 der monatlichen Regel ist das
 seit Jahren tausendfach bewährte
Menstruationspulver „Seiba“
 von Professor W. K. B. von
 Flor Antheim nobil. japonic.
 plv. abt. Eckardt W. 3.
 Radn. 3 35. Großherzog Al-
 wand & Co., G. m. b. H.
 Leipzig, Lt. 378.

Lampen-Dochte
 in allen gängigen Breiten
 empfiehlt **H. D. Tischendorf**
Albin Eichler.
**Färberei-
 Arbeiter**
 werden angenommen bei
Oswald Stegmann.

Ein Lehrling
 wird für das Kaiser- und
 Ziegelwerk gesucht
 bei **Wag. Löffler, Dach-
 deckergesellschaft, Langenberg bei
 Gohndorf-Ensfthof.**

**Geübte
 Overlod-
 Näherinnen**
 finden dauernde und gut-
 lohnende Beschäftigung
Sächs. Filzwaren-Fabrik
Bruno Hören, Lin. b. d.

Hefenbrot,
 empfiehlt
Emil Tischendorf, Topfmarkt.

3. und 4. Klasse 155. G. S. Landes-Lotterie. Für die Reihenfolge verantwortlich: Wilhelm Beyer, für den Inhaberanteil Otto Koch, beide in Bismarck.